

**uns
kark**



**Gemeindebrief der
Kirchengemeinden
Carolinensiel und
Funnix-Berdum**

Stille Zeit im Herbst

September bis November 2015

Wi bruken nee Upmarken

Dat is gannich verkeehrt, bäten wat över uns Läben un Enn nahtodenken

Een poor Wäk noch, denn geiht dat Karkenjohr to Enn: Dodensönndag of Ewigkeitssönndag. Wi denken an uns Doden un doran, datt dat mit uns sülm ok nich ewig so wiedergeiht. Mennicheen mag doran aber gannich denken. Wi Ollen kennen dat noch van fröher: Wenn well in de Familie stürben weer, denn gung man in schwart Kleer. Dat wies de annern: Wees een beten vörsichtig mit mi, ick sünn trurig. Dat

is vandag faken nich mehr so. Vööl Lü willt hör Truer gannich erst wiesen un mögelk flink weer in dat “normal” Läben torüch. Anners büst du nich mehr belastbor, kannst nich mehr mithollen, wenn dat dorüm geiht, in Beruf off annerswor sien Mann to stahn.

Ook anner het sück dat een of anner ändert. In de Anzeigen in d’ Zeitung sütt man faken Biller of Riemsels, de dorup hinwiesen schölt, wat de Minsch, de to Dod kamen is, bedütt hett, sück sülm of annern. Kannst ja all verstahn. För de, de torügg bläben sünd, is dat ook soon Stück Verarbeitung. Un denn de letzte Weg up d’ Karkhoff. Faken word gannich erst to d’ Truerfier inladen. Denn heet dat, de Beerdigung harr “im Sinne des Verstorbenen im engsten Familienkreis” stattfunn. Annern laten sück erst gannich beerdigen. Se laten sück verbrennen un de Asch up See of in ‘t Holt utstreen. Se willt de egen off anner Lü nich to Last fallen.

Denn aber woord ok düdelk, datt wi uns Fragen stellen mot’n. Bedüender as de Frag, wu wi mit de Doden ümgahn is de Frag: Wu gaht wi mit de üm, mit de wi tosam en läben? Wi bruken nee Upmarken. Dat kann doch woll nich angahn, dat uns Naber van d’ Welt is, un wi dat gannich mitkrägen hebbt. Jeden Minsch hett sien Bedüden, un dat moot wi hüm ook marken laten. Mögelkeiten dorto givt dat genog, in d’ Verein, bi Fiern, bi ‘t Boßeln, ook in uns Karkengemeend. Un dat nich erst, wenn man olt woord. Nüms is to jung dorför, ehrder to olt. “Vandaag fangt de Rest van mien Läben an”, heet dat för jeden un to jedertied. Un du kannst di jedertied, meen ick, an Gott wenden.

Ehnt Ulfers Janssen





Stille Tage im Herbst

Zeit, selber still zu werden

Der Sommer ist vorüber, bis Weihnachten ist es aber noch weit, und die Zeit bis dahin hat in der Kirche ihre ganz eigenen Inhalte: Innehalten, nachdenken, still werden. In unseren Kirchen geben wir Ihnen Raum dafür.

Wir laden Sie ein - zunächst zum Erntedankfest, an dem wir traditionell für Gottes schöpferischen Segen danken. In den Gottesdiensten an diesem Tag dreht sich alles um die Gaben des Landes und die Früchte der Arbeit. Das Reformationsfest feiern wir mit einem Abendgottesdienst in Carolinensiel am 31. Oktober.

Der November ist dann die Zeit, in der die Natur stiller wird und die Menschen über den Tod und die christliche Hoffnung

nachdenken. Das Thema Krieg und Frieden steht am Volkstrauertag im Zentrum unserer Gottesdienste, in denen der Opfer der Kriege gedacht wird. Die Erinnerung an die Toten aus unseren Gemeinden ist dann ein wichtiger Teil unserer Gottesdienste am Ewigkeitssonntag. Die persönliche Trauer um liebe Menschen hat hier ihren Raum, aber auch die Botschaft von der Auferstehung und der Erlösung durch Jesus Christus.

Wir laden Sie ein - gehen Sie doch den Weg bis in die Weihnachtszeit mit uns zusammen! Sie werden erleben, dass es gut tut, sich gerade im Herbst Zeit für Gott zu nehmen.

Torsten Nolting-Bösemann

Unsere Kirchen im Herbst

Kartoffelfest in Carolinensiel

am Sonntag, 27. September,
Gottesdienst um 9.30 Uhr

Erntedankfest in der Scheune

am Sonntag, 4. Oktober um
11 Uhr auf dem Hof der Familie Schulte, Ihnkeburg, Funnix

Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag

am Sonnabend, 31. Oktober, um
19 Uhr in der Deichkirche Carolinensiel

Gottesdienste zum Volkstrauertag und zum Totensonntag

in allen drei Kirchen

Liebe Schwestern und Brüder in den Kirchengemeinden,

ob aus Mazedonien, aus Heidenau oder aus Hildesheim: die Nachrichten in diesen Tagen sind erschütternd. Menschen, die aus Kriegsgebieten geflohen sind und von denen viele jahrelang unmittelbare Gewalterfahrungen erlebten, werden in Deutschland erneut massiv ausgegrenzt, stigmatisiert und gewaltsam angegriffen.

Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünfte sind schändlich. Dumpfe Parolen, die Vorurteile schüren, vergiften das Klima der Solidarität und diskriminieren Menschen. Als Christinnen und Christen können wir dazu nicht schweigen. Das Schicksal der Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, berührt unseren Glauben. Denn die biblischen Erzählungen von Abraham und Mose, von Jakob und Noomi, von Maria und Josef sind Flüchtlingsgeschichten. Die göttliche Zusage, mit denen zu sein, die fliehen und eine neue Heimat suchen müssen, ist eine ständige Herausforderung an uns: Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der HERR, euer Gott. (3. Mose 19,33-34)

Dass in der Bibel immer wieder aufgefordert wird, gastfrei zu sein und Fremde zu beherbergen, deutet an, wie schwer wir Menschen uns mit grenzenloser Gastfreundschaft tun. Angesichts der Flüchtlingskatastrophe vor Europas Grenzen gibt es keine Handlungsalternativen. Der Umgang mit den Fremden ist eine Nagelprobe für die Glaubwürdigkeit unserer Wertegemeinschaft. Die Schlagzeilen müssen sich ändern: auf jede rechtseradikale Aktion, über die breit berichtet wird, kommen weitaus mehr ehrenamtliche Unterstützungsmaßnahmen, die

jenseits der Schlagzeilen geschehen. Darüber muss geredet werden, damit das Bild in der öffentlichen Wahrnehmung sich nicht verschiebt.

Ich bin sehr dankbar für alles ehren- und hauptamtliche Engagement in unseren Gemeinden und Kirchenkreisen. Niedersachsen hat eine jahrzehntelange Erfahrung in der Aufnahme von Flüchtlingen, die durch politisches Handeln, vor allem aber durch die konkrete Hilfe von Menschen vor Ort gestaltet wurde.

Ich danke für die Zeit, die viele von Ihnen den Menschen schenken, die zu uns kommen. Ich danke für Initiativen und Projekte, die mit viel Einsatz und Kreativität entwickelt wurden. Ich danke Ihnen fürs Vorlesen, für Essensausgaben, Bettenaufbau, Kleidersammlungen, Übersetzen, Organisieren und anderen Dienst an vielen Stellen. Das sind Dienste, die den Menschen helfen und Gott die Ehre geben.

Jeder und jede von Ihnen kann dazu beitragen, auch mit bescheidenen Mitteln, dass die Stimmung in unserem Land gegenüber den Menschen, die als Flüchtlinge zu uns kommen, eine offene und willkommene bleibt. Widersprechen Sie Stammtischparolen in Ihrer Nachbarschaft, beim Einkaufen und bei der Arbeit. Suchen Sie den Kontakt zu den neuen Bürgerinnen und Bürgern. Laden Sie in Ihre Gemeindehäuser ein und feiern miteinander. Und beten Sie für die Menschen, die kommen.

„Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40). Mit dem Wochenspruch für diese neue Woche grüße ich Sie herzlich. Nehmen wir diese Sätze als Aufforderung, das Rechte zu tun und das Notwendige tapfer zu ergreifen.

Ihr Bischof Ralf Meister

Gastfrei sein

Landesbischof schreibt an alle Kirchengemeinden

Landesbischof Ralf Meister wendet sich mit einem Brief zum Thema Flüchtlinge an die 1.300 Kirchengemeinden der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Im Begleitschreiben an die Pfarrämter und Kirchenvorstände von Arend de Vries, geistlicher Vizepräsident im Landeskirchenamt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, heißt es:

„Die große Zahl der zu uns kommenden Flüchtlinge, die Situation in den Unterkünften der Ankommenden, vor allen Dingen aber die fremdenfeindlichen Reaktionen bis hin zu Anschlägen, die zunehmen, bereiten uns große Sorgen. Wir als Kirche haben in dieser Situation einen besonderen

gesellschaftlichen Auftrag. Der Landesbischof möchte diesen besonderen Auftrag allen Gemeinden und Mitgliedern unserer Kirche nahelegen und hat dazu ein „Wort an die Gemeinden“ geschrieben.“

Den Brief des Landesbischofs lesen Sie auf der gegenüberliegenden Seite. Immer wieder werden wir in unseren Kirchengemeinden gefragt, wo Hilfe nötig ist. Das ist eine sehr erfreuliche Tendenz. Die Hilfen für Flüchtlinge in unserem Kirchenkreis koordinieren Landkreis, Arbeiterwohlfahrt und Diakonisches Werk. Umfassend informieren wir Sie im Oktober im Rahmen eines „Tages der Diakonie“, s. u.

Torsten Nolting-Bösemann



Bootsflüchtlinge aus Afrika bei der Ankunft auf Sizilien

FOTO: EPD-BILD

Tag der Diakonie

Unter dem Motto „Zusammen besser leben“ wird am Sonnabend, dem 17. Oktober, in und um St. Nicolai in Wittmund der diesjährige Tag der Diakonie stattfinden.

„Mit diesem Tag möchten wir Antworten bieten auf die Frage ‚Wo kann ich konkret anpacken, um Flüchtlingen bei uns im Kirchenkreis zu helfen?‘. Somit laden wir in erster Linie alle Gemeindeglieder im Kirchenkreis ein, an diesem Tag nach Wittmund zu kommen, durch ihre Teilnahme ein Zeichen zu setzen und sich direkte Aufgaben mitzunehmen“, so Christian Cordes, Vorsitzender des Diakonieausschusses.

Der Tag wird organisiert in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt und soll neben einem interkulturellen Café einige Überraschungen bieten. Genauer Programmablauf und Uhrzeiten folgen, bitte beachten Sie die Tagespresse.

“Querbeet” unter neuer Leitung

Gabriele Stolzenburg-Mühr löst Marcel Beutz ab



Herzliches Willkommen (von links): Gabriele Stolzenburg-Mühr, 1. Chorvorsitzende Elfi Agena, Kirchenvorsteherin Juliane Senfleben und 2. Chorvorsitzende Helene Conerus.

An der musikalischen Leitung des Gemischten Kirchenchors “Querbeet” Carolinensiel hat es wieder einen Wechsel gegeben. Nach nur zwei Jahren musste sich der letzte Chorleiter, der junge Marcel Beutz verabschieden, weil er eine neue berufliche Ausbildung anstrebt. Als neue Chorleiterin konnte Gabriele Stolzenburg-Mühr aus Jever gewonnen werden, die in

Carolinensiel nicht unbekannt ist, leitet sie doch bereits seit zwei Jahren auch den Männerchor „Quartettverein“. Daneben schwingt sie den – unsichtbaren – Dirigentenstab vor zahlreichen weiteren Chören, geistlichen und weltlichen, von Esens bis in die Wesermarsch. “Querbeet”-Sängerin und Kirchenvorsteherin Juliane “Nanni” Senfleben hatte sie angesprochen, und sie hatte zugesagt. Bei einem ersten Treffen und einem folgenden ersten Probenabend ließen die neue Dirigentin und der Chor erkennen, dass sie wohl zueinander passen würden.

Der rund zwanzigköpfige Chor könnte aber noch Nachwuchs in allen Stimmen gebrauchen. Wer Interesse hat, kann sich zu den Probenabenden jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus einfinden.

Ehnt Ulfers Janssen

Geburtstagstee

Herzliche Einladung zu den nächsten Geburtstagstees für unsere Jubilare in Carolinensiel am Donnerstag, 24. September, und am Donnerstag, 26. November, jeweils von 15-17 Uhr. Sollten Sie stattdessen einen Besuch eines Pastors wünschen, können Sie unter Tel. 04464-869567 einen Termin vereinbaren.

Goldene Puffer mit Apfelmus

Kirchenchor "Querbeet" lädt zum 7. Kartoffelfest am 27. September ein

Es ist wieder soweit: Zum Ende der Erntezeit lädt unser Gemischter Kirchenchor "Querbeet" zum Kartoffelfest ein. Am Sonntag, dem 27. September, wird sich am und im Gemeindehaus wieder alles rund um die "tolle Knolle" drehen. Ursprünglich aus der Not geboren, weil der damals aus der Gemeinde ausgegliederte Chor seinen Dirigenten aus den Mitgliedsbeiträgen nicht mehr bezahlen konnte, gestaltete sich das Kartoffelfest von Beginn an zum Publikumsrenner. Inzwischen finanziert die Stiftung der Kirchengemeinde den Chor, und so organisiert "Querbeet" das mittlerweile siebte Kartoffelfest denn auch zugunsten der Stiftung.

Es beginnt am letzten Sonntag im September, eine Woche vor dem offiziellen Erntedankfest, um 9.30 Uhr mit einem plattdeutschen Gottesdienst in der Deichkirche.

Danach geht es los auf dem Platz vor dem Gemeindehaus und im Pfarrgarten. Es wird gebrutzelt, gekocht, gebacken und gebraten. Auf Tischen und Bänken wird den Besuchern alles geboten, was die Kartoffel zu bieten hat. Als die Renner haben sich in den vorigen Jahren die knusprig gebackenen Puffer mit Apfelmus erwiesen. Daneben finden auch schmackhafte Kartoffelsuppe und Bratkartoffeln reißenden Absatz. Mancher versucht sich sogar am Kartoffelschnaps. Daneben gibt es zur schmackhaften Anreicherung Würste und Steaks vom Grill, und die Kinder können Stockbrot am offenen Feuer backen. Ab Mittag öffnet dann das Gemeindehaus seine Pforten für ein Kuchenbuffet mit Tee, Kaffee und reichhaltigem Tortenangebot.

Ehnt Ulfers Janssen



Die Zeit ist reif.
Gott möchte,
dass wir ernten
und danken.

Frauenkreis

immer am vierten Donnerstag
im Monat, 19 – 21 Uhr im Ge-
meindehaus Carolinensiel

Die Termine im Herbst:

24. September: Film „Die Kunst
sich die Schuhe zuzubinden“

22. Oktober: Alwine Menzel aus Ste-
desdorf liest „DORFGESCHICHTEN
- Von unseren Nachbarn und mehr“

26. November: Vortrag von Gisela
Stehle „Alzheimer und Demenz“

Alle Jahre wieder...

Es ist wieder so weit! Der lebendige Adventskalender sucht in diesem Jahr wieder Mitstreiter, die Interesse daran haben, den diesjährigen Kalender mit Beiträgen und Ideen zu füllen.

Egal ob Erfahrener oder Neuling, ihr seid alle herzlich dazu eingeladen, jeweils ein oder mehrere Türchen in der Adventszeit zu gestalten. Wie die viertel- bis halbstündigen Treffen konkret aussehen können, erzählen wir euch am Donnerstag, 8. Oktober, um 19.30 Uhr in Funnix.

Bei Rückfragen stehen Janna Adden (0173- 4319322) und Torsten Nolting-Bösemann (04464-210) gerne zur Verfügung.

Janna Adden



Glaubenskreis

Anzeige

Immer am dritten Dienstag im Monat trifft sich der Glaubenskreis unserer Gemeinden zum Austausch über Themen des Glaubens, zu gemeinsamen Diskussionen und Singen

Ausgangspunkt ist immer ein Impuls zu einem Tagesthema.

Hier die Themen im Herbst:

Dienstag, 15. September: „Hoffnung“

Dienstag, 22. Oktober: „Ökumene“ mit Pfarrer Lars Bratke aus Schillig

Dienstag, 17. November: Vorbereitung auf den „Lebendigen Adventskalender“

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in unseren Gemeindehäusern.

Wattkieker
Genuss mit Weitblick



Carolinensiel / Harlesiel
www.wattkieker.de
04464-9459200

Bitte keinen Streit...

Das nächste Kreisfrauentreffen findet am Freitag, 16. Oktober, von 14.30 bis 17.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Asel statt. Zum Thema „Bloß keinen Streit - oder doch?“ referiert Rita Steinbreder, Referentin des Frauenwerks für den Sprengel Ostfriesland-Ems.

Jedem Streit aus dem Weg gehen, für sich selber zurückstecken oder aufbrausend mit heftigen Worten reagieren und mit zufliegenden Türen? Beides ist wenig hilfreich. Gemeinsam wird näher hingesehen: Warum reagieren wir so? Was ist das Lohnende an Konflikten? Und: Welche Impulse zum fairen Streiten finden wir in der Bibel?

Daneben wird natürlich gesungen, und es gibt gemütlich Tee und Kuchen. Der Teilnahmebeitrag beträgt 6 Euro. Verbindliche Anmeldungen bitte bis Dienstag, 6. Oktober, bei Dagmar Busse, Tel. 04971-2145.

Hoffnung haben wir

Der siebte Ostfriesische Kirchentag vom 10. bis 12. Juni 2016 steht unter dem Motto „Hoffnung haben wir“. Eine Jury habe unter rund 70 Einsendungen den Bibelspruch aus dem Brief an die Hebräer ausgewählt, teilte Kirchentags-Geschäftsführerin Marion Steinmeier jetzt in Rhau-derfehn mit.

Das von reformierter und lutherischer Kirche gemeinsam getragene größte Christenfest im nordwestlichen Niedersachsen ist alle vier Jahre in einer anderen Stadt zu Gast. Die Veranstalter erwarten mehrere Tausend Besucher.

Das Thema Flüchtlinge werde eine zentrale Rolle spielen, sagte Steinmeier. Die Planungen für das Programm seien bereits weit fortgeschritten. Das fertige Konzept solle Mitte September vorliegen. „Im Augenblick denken wir noch über ein buntes Fest der Kulturen nach.“ Auch das anstehende Reformationsjubiläum 2017 solle einen eigenen Schwerpunkt erhalten.

Vortragsreihe des ambulanten Hospizdienstes

Der Ambulante Hospizdienst für den Landkreis Wittmund bietet im Herbst eine Vortragsreihe rund um seine Arbeit an.

Den Anfang macht am Mittwoch, 23. September, um 19.30 Uhr ein Vortrag von Dr. Hagen Behnke zum Thema „Sterbehilfe“ im Seminar- und Veranstaltungsraum im Neuen Ärztehaus am Dohuser Weg in Wittmund.

Am Montag, 28. September, folgt um 19.30 Uhr ein Vortrag von Eberhard

Arbeiter zum Thema „Umgang mit verwirrten Menschen“ im Kirchzentrum „Zum guten Hirten“ in Friedeburg.

Die weiteren Vorträge: Freitag, 9. Oktober, 19.30 Uhr, Krögers Hotel, Esens, „Wenn die alten Eltern sterben“ mit Barbara Dobrick, Montag, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Kirchzentrum Friedeburg, „Vorsorgevollmacht“ mit Manfred Behrends, Dienstag, 10. November, 19 Uhr, Gemeindehaus Westerholt „Leistungen der Pflegeversicherung“ mit Bernd Neemann.

Frühstücksbegegnung auf den Warften und an den Sielen

Herzliche Einladung zu unserem nächsten Frühstückstreffen am Sonnabend, den 7. November 2015 von 9 - 11 Uhr nach Berdum ins Gemeindehaus. Für 5 Euro erwartet Sie ein ausgiebiges Frühstück, Musik zum Zuhören und Mitsingen und ein interessanter Vortrag.

Anmeldungen bitte ans Pfarramt Werdum, Tel. 04974-663, oder an Trautchen Hinrichs Tel. 04467-467.

Jubelkonfirmation

Zum Fest der Goldenen, Diamantenen, Eisernen und - das ist neu - der Gnadenkonfirmation (70 Jahre) lädt die Kirchengemeinde Funnix-Berdum alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden der entsprechenden Jahrgänge aus Berdum am 11. Oktober in die Maria-Magdalenen-Kirche ein.

Nicht von allen ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden konnten wir die Adressen ermitteln. Diejenigen, wo das ging, haben eine persönliche Einladung zu diesem besonderen Festtag erhalten. Aber vielleicht sind Sie oder jemand, den Sie noch aus Ihrem Konfirmandenjahrgang kennen, nicht dabei.

Unsere Bitte: Erzählen Sie bitte in Ihrem Bekanntenkreis weiter, dass wir wieder Jubelkonfirmation feiern. Und teilen Sie uns mit, wenn Sie noch jemanden kennen.

Im November

**Ich wünsche dir
Momente der Stille,
in denen du eine Ahnung gewinnst
von dem, was hinausreicht
über unsere Zeit.**

**Augenblicke, in denen
du geborgen bist,
als seist du gehalten
von einer unsichtbaren Hand.**

**Ich wünsche dir Zeiten,
in denen dein Herz
sich gewöhnen kann
an die Schönheit
der Ewigkeit.**

TINA WILLMS
FOTO: BECKE@FOTOLIA.COM

„Ich bin Leben, das leben will“

Zum 50. Todestag von Albert Schweitzer

Straßburg, im Oktober 1905. Dem 30-Jährigen stehen alle Türen offen. Als Privatdozent für Neues Testament, als Religionsphilosoph und Orgelinterpret hat Albert Schweitzer bisher Herausragendes geleistet. Da meldet er sich beim Dekan der medizinischen Fakultät, weil er Medizin studieren will. Berufsziel: Arzt in Afrika. Albert Schweitzer.

Mit der gebürtigen Berlinerin Helene Bresslau heiratet er 1912 die Frau, mit der ihn eine tiefe Geistesverwandtschaft verbindet und die sein Lebenswerk nach Kräften unterstützt. Ein Jahr später gründen sie im heutigen Gabun das Tropenspital Lambarene - was in deutscher Übersetzung bedeutet: „Wir wollen es versuchen!“

Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges im August 1914 löst bei dem Menschenfreund auf der „Lichtung der Nächstenliebe“, wie sein Urwaldspital einmal genannt wurde, eine intellektuelle Sinnkrise aus: Ist nicht gerade in Europa die Botschaft von der versöhnenden Liebe Jesu zu Hause? Angesichts dieser menschlichen Katastrophe findet Schweitzer die Formulierung „Ehrfurcht vor dem Leben“. In dieser Formel sieht er die vernunftmäßige Forderung, die allen Menschen an allen Orten der Erde einsichtig sein müsste. Denn: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Dieser Kernsatz bezieht sich nicht nur auf den Menschen.

Schweitzer lehrt ein geschwisterliches Verhältnis zur gesamten Schöpfung: „Gut ist: Leben erhalten, Leben fördern, entwicklungsfähiges Leben auf seinen höchsten Stand bringen. Böse ist: Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten.“ Jahrzehnte später mahnt er angesichts der atomaren Hochrüstung der Supermächte zum Weltfrieden. 1954

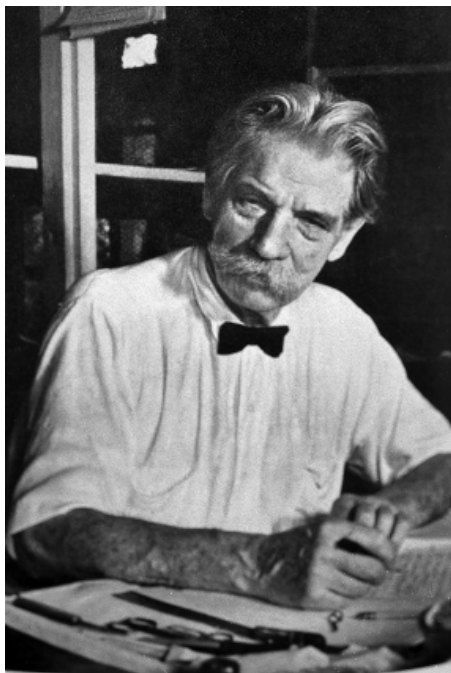


FOTO: EPD-BILD / ALBERT-SCHWEITZER-ZENTRUM

nimmt der „Urwalddoktor“ den Friedensnobelpreis in Oslo entgegen. Das Preisgeld lässt er vollständig einem Lepradorf zukommen. Am 4. September 1965 ist das „Genie der Menschlichkeit“, wie Winston Churchill ihn nannte, im Alter von 90 Jahren in Lambarene gestorben.

Albert Schweitzer ist bis heute für viele ein Vorbild. Er erprobte seine Forderungen und lehrte seine Praxis. Dabei verlor er nie aus den Augen, dass nur sehr wenige Menschen solch ein Lebenswerk aufbauen können. Bescheiden sprach er von „Schicksalsgunst“ und sprach seinem Handeln alles Modellhafte und Exemplarische ab. Gleichzeitig betonte er den Gedanken von dem „Nebenamt“. Jeder könne und müsse etwas an Zeit und Kraft für andere abgeben, um den Sinn seines Lebens zu verwirklichen.

Reinhard Ellsel

Gottesdienste

September

Sonntag, 13. September, 10.45 Uhr

- Gottesdienst in Funnix (Hildebrand)

Mittwoch, 16. September, 16 Uhr

Gottesdienst im Carolinum (Bookmeyer)

Sonntag, 20. September,

- **9.30 Uhr** Gottesdienst mit Taufmöglichkeit in Carolinensiel (Nolting-Bösemann)
- 10.45 Uhr** Gottesdienst in Berdum (Nolting-Bösemann)

Sonntag, 27. September, 9.30 Uhr

Plattdeutscher Gottesdienst in Carolinensiel (Bookmeyer), anschließend Kartoffelfest rund ums Gemeindehaus

Oktober

Sonntag, 4. Oktober, 11 Uhr

- Gottesdienst zum Erntedankfest in der Scheune der Familie Schulte, Ihnkeburg, Funnix (Nolting-Bösemann)

Mittwoch, 7. Oktober, 16 Uhr

Gottesdienst im Carolinum (Bookmeyer)

Sonntag, 11. Oktober,

- **9.30 Uhr** Gottesdienst mit Taufen in der Deichkirche Carolinensiel (Erdwiens)
- **10 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl zur Feier der Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnaden-Konfirmation in Berdum (Nolting-Bösemann)

Mittwoch, 21. Oktober, 16 Uhr

Gottesdienst im Carolinum (Daniels)

Sonntag, 25. Oktober

- **11 Uhr** Gottesdienst für Spätaufsteher in der Deichkirche Carolinensiel (Nolting-Bösemann)

Sonnabend, 31. Oktober, 19 Uhr

Gemeinsamer Abendgottesdienst zum Reformationsfest in Carolinensiel mit Abendmahl und Verabschiedung von Pastor Hans Bookmeyer (Bookmeyer, Nolting-Bösemann)



FOTOS: LOTZ



November

Mittwoch, 4. November, 16 Uhr
Gottesdienst im Carolinum (Daniels)

Sonntag, 15. November,

- **9.30 Uhr** Gottesdienst in Berdum mit Totengedenken und Erinnerung an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Bösemann)
- **11 Uhr** Gottesdienst in der Deichkirche Carolinensiel mit Erinnerung an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Bösemann)

Mittwoch, 18. November,
16 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl im Carolinum (Bösemann)

19 Uhr Tischabendmahl im Gemeinderaum Berdum (Bösemann)

Ewigkeitssonntag, 22. November,

- **9.30 Uhr** Gottesdienst mit Totengedenken in der Deichkirche Carolinensiel (Bösemann)
- **10.45 Uhr** Gottesdienst mit Totengedenken in Funnix (Nolting-Bösemann)

Erster Adventssonntag, 29. November,

- **11 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl in der Deichkirche Carolinensiel (Nolting-Bösemann)
- **19 Uhr** Abendgottesdienst in Funnix (Nolting-Bösemann)



Das erwartet Sie bei uns

Traditioneller Gottesdienst
mit vielen traditionellen Elementen

Moderner Gottesdienst
mit einer bunten Mischung aus Orgel-, E-Piano- und anderer Musik

Meditativer Gottesdienst
- ein Gottesdienst mit wohlthuender Stille und nachdenklichen Texten.

Freud und Leid...

Wir wünschen Gottes Segen zur Taufe

Amke Hillrichs (Carolinensiel)
Josephine Schneider
(aus Funnix in Berdum)
Enna Böhmer (aus Esens
in Carolinensiel)
Mette Schittka (aus Jever in Carolinensiel)

Wir wünschen Gottes Segen zur Hochzeit

Stefan Pleis und Inga Pleis, geb. Lalk
(aus Waiblingen in Carolinensiel)

Wir wünschen Gottes Segen zur Goldenen Hochzeit

Gerd Folkers und Ingrid Folkers,
geb. Theilen
Hellmut Schröder und Martha Schröder,
geb. Tammen
Harmen Heymann und Inge Heymann,
geb. Thomas
Dieter Dirks und Käthe Dirks, geb. Faß
Ehnt Ulfers Janßen und Hella Janßen,
geb. Hintze
Heinrich Kuhn und Theda Kuhn,
geb. Toben
Rolf Portal und Heidrun Portal, geb.
Zielinski

Wir wünschen Gottes Segen zur Eisernen Hochzeit

Ernst Klattenberg und Hinrike Klatten-
berg, geb. Homeyer
Siegfried Janssen und Marga Janssen,
geb. Feldmann
Hinrich Dirks und Irmgard Dirks,
geb. Dirks

Wir wünschen Gottes Segen zur Diamantenen Hochzeit

Arthur Habben und Adeline Habben,
geb. Veith

Wir haben Abschied genommen

Peter Ertl (Funnix), 66 J.
Ingo Janßen (Carolinensiel), 70 J.
Johann Peters (Carolinensiel), 77 J.
Margarete Lübben, geb. Kauer (Caroli-
nensiel), 86 J.
Waltraud Wiemken, geb. Schimmelpfen-
nig (aus Schortens in Carolinensiel), 84 J.
Ursula Brink, geb. Schneider
(Carolinensiel), 76 J.
Hermann Onnen (Altfunnixsiel), 68 J.
Ralf Martsfeld (Funnix), 52 J.
Mariechen Hasler, geb. Göcken
(Carolinensiel), 91 J.
Martha Flessner, geb. Bremer,
(aus Carolinensiel in Middels), 87 J.
Else Kuhn (Carolinensiel), 92 J.
Johann Becker (aus Carolinensiel in Witt-
mund), 80 J.

Anzeige

Grabpflege

- bei uns in guten Händen -

Wir pflegen sorgfältig,
regelmäßig und preiswert
Einzel- bzw. Doppelgräber
bis hin zu Mehr-Personengräbern
in Wittmund und Umgebung.

Weitere Informationen zu unseren
Leistungen und Preisen finden
Sie auf unserer Homepage

www.gruengestaltung.de

✉ e-mail: schoon@gruengestaltung.de

Tel. 04462/929952
Auricher Str. 91
26409 Wittmund



Grüngestaltung
Garten- & Landschaftsbau

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag

in Berdum und Funnix

- 15.09. Günter Klopp, 90 J.
 22.09. Wolfgang Iggena, 83 J.
 02.10. Talea Schulte, 89 J.
 16.10. Gerda Onnen, 83 J.
 16.10. Helmut Dommert, 90 J.
 25.10. Ingeborg Lehmann, 88 J.

in Carolinensiel

- 18.09. Emma Zielke, 88 J.*
 20.09. Erich Schulte, 80 J.
 22.09. Eva-Maria Higgen, 91 J.
 23.09. Carla Willms, 85 J.
 24.09. Edeltraud Keul, 85 J.
 25.09. Franz Janßen, 80 J.*
 26.09. Berthold Galonska, 97 J.
 26.09. Johann Albrecht, 92 J.
 26.09. Alfred Peters, 84 J.
 27.09. Aline Peters, 83 J.
 28.09. Herta Kunze, 87 J.
 02.10. Renate Löhr, 82 J.
 02.10. Hedwig Horn, 80 J.
 03.10. Margot Groenewold, 80 J.
 05.10. Anton-Georg Graalfs, 84 J.*
 06.10. Mariechen Tattje, 88 J.
 07.10. Marie-Luise Haldan, 93 J.
 11.10. Mariechen Doden, 87 J.

* = Carolinum

- 11.10. Horst Ziegler, 83 J.
 13.10. Adelheid Straub, 89 J.
 15.10. Martin Kuhn, 84 J.
 16.10. Johanna Schwendtnner, 94 J.
 18.10. Therese Gerdes, 89 J.
 21.10. Helga Langer, 80 J.
 26.10. Heinrich Groeneveld, 87 J.*
 26.10. Heinrich Madena, 86 J.
 27.10. Else Seebergen, 85 J.
 02.11. Oswald Klause, 82 J.
 08.11. Johann Alberts, 81 J.
 11.11. Margarethe Janssen, 85 J.
 14.11. Mariechen Hildebrand, 81 J.

Anzeigen



**HAFEN-APOTHEKE
CAROLINENSIEL**

GUTSCHEIN
für apothekenexklusive
Kosmetikproben

Anzeigen

+

BESTATTUNGEN

Inhaber
Bernhard Mennen

WILTFANG

Erd-, Feuer-, Anonym-
und Seebestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge
Sterbegeldversicherung

**von-Röntgen-Str. 43
26409 Wittmund**

☎ 044 62 / 23131
Tag und Nacht

**Blumen
Waldau**

Inh. Hannelore de Buhr
Wittmund · Am Markt 7
 Tel. 0 44 62 / 33 03
 Fax 0 44 62 / 32 41

*...blühende Vielfalt,
die ankommt!*

Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 8.00 - 14.00 Uhr
 So. 10.00 - 12.00 Uhr

In unserem Sortiment finden Sie:

- ☼ täglich frische Schnittblumen
- ☼ Topfpflanzen
- ☼ Außenbepflanzung
- ☼ Trends der Saison
- ☼ Kunstgestecke
- ☼ Hochzeitsfloristik
- ☼ Tischdekorationen
- ☼ Trauerfloristik
- ☼ Geschenkideen
- ☼ Keramikware
- ☼ Saaldekorationen

*Individuelle Wünsche?
...kein Problem, wenden
Sie sich an unser
Fachpersonal!*



Seit 1904

BESTATTUNGSINSTITUT TADDIKEN

Inh.: Carl-Heinz und Uta Eilts GbR

- ✓ Wochenendberatung
- ✓ kostenlose Bestattungsvorsorgeberatung
- ✓ Sterbegeldversicherung
- ✓ In- und Auslandsüberführungen
- ✓ Trauerdruck auch am Wochenende

- ✓ Erdbestattung
- ✓ Feuerbestattung
- ✓ Seebestattung
- ✓ Friedwaldbestattung
- ✓ anonyme Bestattungen

Wilhelmshaven

☎ 0 44 21 / 77 37 08

Jever

☎ 0 44 61 / 32 04

Wittmund

☎ 0 44 62 / 20 50 90

Finanzierung möglich!

Lichtung

Café für Trauernde

Jeden 2. Sonntag des Monats findet
im Gemeindehaus St. Nicolai in Wittmund
von 15-17 Uhr das Café für Trauernde statt.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.





Sozialstation Herbert Hildebrand

Ambulanter Pflegedienst GmbH

Unsere erfahrenen Pflegefachkräfte leisten für Sie:

- gewissenhafte Pflege bei Ihnen zu Hause
- qualifizierte Wundversorgung
- Haus- und Familienpflege
- Kinderkrankenpflege
- Pflege beatmelter Patienten
- Betreuung bei Demenz (stunden- oder tageweise)
- Verhinderungspflege (stunden- oder tageweise)
- Hausnotruf
- Port-Versorgung
- Palliativ-Pflege
- Essen auf Rädern

Unsere regionalen Teams stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung. Rufen Sie uns an - wir sind für Sie da!

Wittmund
Tel. 0 44 62 / 23304

Wiesmoor/Friedeburg
Tel. 0 49 44 / 947070

Jever
Tel. 0 44 61 / 73304

Esens/Spiekerooog
Tel. 0 49 71 / 949694

Impressum - Herausgeber: Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Carolinensiel und Funnix/Berdum, Pumphausen 2, 26409 Wittmund. Redaktion: Arnhold Bösemann, Brigitte Doden, Trautchen Hinrichs, Ute Kuhn, Ehnt Ulfers Janssen, Torsten Nolting-Bösemann (V.i.S.d.P.). Layout: Torsten Nolting-Bösemann. Auflage: 2.000. Redaktionsschluss: 25.8.2015. Redaktionsschluss für die Ausgabe Winter 2015/16: 25. Oktober 2015. Titelbild: Kentauros@fotolia.com

Angebote für Kinder und junge Familien

Kinderkirche von 4 bis 12 Jahren
siehe Aushänge und Tagespresse

Kinderkirchen-Vorbereitung
nach Absprache, GC, mit Arnhild Bösemann

Angebote für Jugendliche

Konfirmanden
nach Absprache 14täglich freitags von 15.30 bis 18 Uhr mit Torsten Nolting-Bösemann, GC/GB/GF

Angebote für Frauen

Frauenkreis Berdum
14tgl. montags um 20 Uhr
mit Annemarie Becker, GB

Frauenkreis Carolinensiel
immer am 4. Do. im Monat um 19 Uhr
mit Silke Eilts und Ute Kuhn, GC

Frauenkreis Funnix
14 tgl. montags um 19.30 Uhr mit Inge Schumann, GF

Vorstand / Besuchsdienste

Kirchenvorstandssitzungen
immer am 3. Do. im Monat,
GC/GF/GB

Besuchsdienstkreis Carolinensiel
in der Regel am 1. Mi. im Monat, 10 Uhr
mit Hans Bookmeyer, GC

Angebote für Männer und Frauen

Gemeindenachmittag Funnix/Berdum/Buttförde
immer am 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr,
GF/GB/GBu, mit Inge Schulte, Jutta Behrends und Torsten Nolting-Bösemann

Gemeindenachmittag Carolinensiel
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat,
15 Uhr, GC, mit Silke Eilts und Annette Janssen

Glaubenskreis
jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr,
GF/GC, mit Trautchen Hinrichs
und Elfie Agena

Kirchenmusik

Posaunenchor Carolinensiel
jeden Montag, 19 Uhr
mit Dr. Hans Diefenbach, GC

Jungbläser Carolinensiel
jeden Montag, 17.30 Uhr
mit Dr. Hans Diefenbach, GC

Posaunenchor Berdum
jeden Dienstag 19.30 Uhr
mit Volker Becker, GB

Kirchenchor „Querbeet“
jeden Dienstag, 19.30 Uhr
mit Gabriele Stolzenburg-Mühr, GC

Gitarrenkreis „Saitensprung“
jeden Mittwoch, 19.30 Uhr
mit Anke Addicks-Eilts, GB

Anfänger-Flötenkreise
jeden Mittwoch und Donnerstag
ab 15.45 Uhr mit Erika Claus, GC

Kinderkirche und Krippenspiele

Termine stehen noch nicht fest

Auch in diesem Herbst gibt es in unseren Gemeinden wieder einen Kinder-Kirchen-Nachmittag. Allerdings stehen Termin und Thema noch nicht fest. Interessierte Kinder und Eltern werden gebeten, auf Aushänge und Tagespresse zu achten.

Auch die Termine für die Krippenspieleproben waren bei Redaktionsschluss nicht bekannt. Übrigens: Für das Kinder-Kirchen-Team brauchen wir noch mehr erwachsene Unterstützung.

BASTELECKE

Sonnen-gucker

Christian Badel



Was du brauchst:

- einen Pappkarton
- zwei Klopapierpapprollen
- Klebeband, weisses Papier
- Schere, Aluminiumhaushaltsfolie



So wird's gemacht:

- 1.** Zuerst wird in den Karton ein weisses Blatt Papier in den Boden eingeklebt. Dann werden zwei Löcher in den Deckel geschnitten.
- 2.** Die beiden Papprollen werden in die Löcher gesteckt und von allen Seiten mit Klebeband abgedichtet. Auch alle Ritzen am Karton werden mit dem Klebeband lichtdicht verschlossen.
- 3.** Eine der beiden Papprollen wird nun mit Alufolie verschlossen und in die Mitte der Kreisfläche wird mit einer Nadel ein Loch gestochen.



Richte nun die beiden Papprollen so aus, dass du den Sonnenstrahl auf dem Papier siehst. Fertig ist die Camera obscura. Durch das Loch fällt das Licht der Sonne in die Kiste und bildet auf dem Boden eine Kreisform. Damit kann man die Sonne prima beobachten!

MINA & Freunde



Geselliges im Herbst

Gemeindenachmittage in unseren Gemeindehäusern

Unser Gemeindeausflug für Carolinensiel und Funnix-Berdum findet diesmal am Donnerstag, 17. September, statt. Wir fahren nach Bad Zwischenahn und nach Apen.

Um 10.30 Uhr starten wir beim Feuerwehrhaus in Carolinensiel. Unterwegs halten wir an den bekannten Haltestellen. Nach einem Besuch in der Kirche in Bad Zwischenahn fahren wir mit dem Schiff über das Zwischenahner Meer. Es gibt an Bord auch Kaffee und Kuchen. Nach einem Bummel fahren wir nach Apen und besichtigen die Bäckerei Ripken und werden dort auch „Vesper halten“. Etwa um 19 Uhr werden wir wieder in Carolinensiel sein.

Wer gerne an unserer Fahrt teilnehmen möchte, kann sich bis zum Sonntag, 13. September bei Silke Eilts (04464-1217, bei Annette Janssen (04464-235) oder Inge Schulte (04467-508) anmelden.

Wir würden uns freuen, wieder viele auf unsere kleine Reise mitzunehmen!!!

Ansonsten beginnen jetzt nach der Sommerpause auch wieder unsere Gemeindenachmittage immer mittwochs von drei bis fünf. Hier der Überblick über die geplanten Themen der Gemeindenachmittage bis zum November 2015.

Silke Eilts

Gemeindenachmittage

Donnerstag, 17. September, Carolinensiel und Funnix-Berdum
Gemeindeausflug nach Bad Zwischenahn und Apen

Mittwoch, 30. September, Carolinensiel
Gedichte in Sütterlin

Mittwoch, 7. Oktober, Berdum
Poesie

Mittwoch, 14. Oktober, Carolinensiel
Kinsonachmittag mit dem Film „Honig im Kopf“

Mittwoch, 28. Oktober, Carolinensiel
Songs von früher: „Vom Gumboot und vom Cowboy...“

Mittwoch, 4. November, Buttförde
s. Tagespresse

Mittwoch, 11. November, Carolinensiel
Geschichten und Märchen

Mittwoch, 25. November, Carolinensiel
Bastelnachmittag: Große und kleine Weihnachtssterne

Mittwoch, 2. Dezember, Funnix
Weihnachtsfeier

Mittwoch, 9. Dezember, Carolinensiel
Weihnachtsfeier

„Stets den vollen Einsatz geben!“

Uns Kark sprach mit Ruth Albrecht, die nunmehr ihre Organistentätigkeit in der Carolinensieler Deichkirche beendet hat.

Frau Albrecht, wie sind Sie an die Musik herangeführt worden?

Als Kind bin ich in Wilhelmshaven oft zum Gottesdienst in die Garnisonkirche gegangen. Heute weiß ich, dass mich vor allem die Orgelmusik fasziniert hat. So kam es auch, dass die Organistin – unsere Nachbarin – mir im Krieg die ersten Klavierstunden gab. Ich habe immer mit großer Freude geübt. Nach dem Krieg konnte ich den Klavierunterricht wieder aufnehmen. Außerdem lernte ich mit 7 Jahren das Flötenspiel.

Was hat Sie veranlasst als Organistin in unserer Kirchengemeinde tätig zu werden?

Während meines Lehramtsstudiums in Oldenburg habe ich das Orgelspiel erlernt und die Prüfung darin abgelegt. Ab 1952 habe ich in meiner Zeit als Grundschullehrerin das Orgelspiel privat weiter praktiziert, allerdings nicht im Gottesdienst. Das kam erst, nachdem unsere Kinder aus dem Größten heraus waren und ich meine 2. Lehrprüfung absolviert hatte. Da war ich zu Zeiten von Pastor Reinig fünf Jahre lang fest als Organistin angestellt. Danach spielte ich häufig zur Vertretung.

Welche musikalischen Ereignisse prägen Ihre Erinnerung besonders?

Die Höhepunkte waren für mich wohl die Adventskonzerte unter Pastor Schramm, in denen ich auch mit meinen kleinen Blockflötengruppen mitgewirkt habe. Es wurden gerade anlässlich dieser Konzerte Stücke klassischer Komponisten wie Bach,



Haydn, Brahms u. a. mit einem höheren Schwierigkeitsgrad eingeübt. Das war für mich immer eine große Herausforderung!

Welche Bedeutung hat das Orgelspiel für Sie im Gottesdienst?

Das Orgelspiel zum Gottesdienst bedeutet immer den vollen Einsatz. Zu Anfang hatte ich große Angst, in der Kirche vor „Publikum“ zu spielen. Die Choräle müssen perfekt geübt werden, dazu die Liturgie und größere Orgelvor- und Nachspiele. Der Erfolg eines Gottesdienstes hängt auch sehr vom Organisten ab, denn ein gutes Orgelspiel erfüllt die Gottesdienstbesucher ebenso wie eine gute Predigt. Es sollte den Organisten insgesamt mehr

Anerkennung zuteil werden, denn es ist eine große Verantwortung, die man trägt.

Stellen Sie Ihre Tätigkeit nunmehr ganz ein?

Nein, ich werde weiterhin im Carolinum spielen, wo ich schon seit 1997 die elektronische Orgel zum Gottesdienst spiele. Dort begleite ich auch bei dem beliebten Volksliedersingen auf dem Klavier. Hierfür habe ich die Noten, soweit erforderlich, transponiert. Damit das Singen nicht allzu anstrengend ist, wird die Stunde durch Vorlesen durch Nanny Senftleben und durch kleine Vortragsstücke von mir unterbrochen. Es macht mir viel Freude!

Frau Albrecht, UNS KARK dankt Ihnen für das sehr interessante Gespräch und wünscht Ihnen weiterhin viel Freude am Musizieren!



Orgelschüler gesucht

Unsere Kirchengemeinden suchen junge und ältere Nachwuchstalente an der Orgel. Organistinnen und Organisten, sowie Klavierspielerinnen und Klavierspieler werden in der Kirche nicht nur für Gottesdienste dringend gebraucht. Eine bezahlte Nebentätigkeit übrigens.

Aus diesem Grund haben Kirchenkreis und Kirchengemeinden beschlossen, Orgelunterricht finanziell zu unterstützen: Nur 1/3 der Unterrichtskosten müssen Orgelschüler derzeit selber tragen.

Wer Interesse hat, kann sich an Kreiskantor Gerhard Schühle in Wittmund wenden: Tel. 04462-1367.



Der Sommer im Rückblick

... mal nicht nur für unsere Gäste

Karkenfleutjers auf Tour

Die Flötenkinder aus Carolinensiel, Funnix und Berdum waren Ende August gemeinsam auf Tour: Ziel war die Musikinstrumentenfirma Moeck in Celle.

Die Kinder haben im Rahmen einer Führung durch die Firma viel gelernt: bei der Bestimmung der unterschiedlichen Hölzer haben sie auch einige schon sehr gute Antworten gegeben. Ihnen wurden die Flöten der Renaissance, des Barocks gezeigt und erklärt, sie haben die Herstellung vom Rohling zur Flöte, deren Imprägnierung bei Ahorn- und Birnbaumholz mit Paraffin und anschließender Trocknung erlebt, durften mit den Maschinen den Windkanal und das Labium fräsen und zum Schluß ihre selbst hergestellte Flöte mitnehmen. Auch den abschließenden Test haben natürlich alle Karkenfleutjers bestanden; denn alle haben ganz genau aufgepaßt.

Alle Mitreisenden hatten die Möglichkeit in Celle noch einen Kaffee zu trinken oder spazieren zu gehen, um dann an einer Stadtrundfahrt mit der Bimmelbahn teilzunehmen.

Danach ein Besuch im Vogelpark Walsrode: Leider fing es dort dann an zu regnen. Da Kinder und Erwachsene gut auf Regen eingestellt waren, hat allen die Freiflugshow nichts ausgemacht. Ein „Kletter-Spielplatz“ ließ den Regen ganz vergessen und aufwärmen konnten sich alle bei der anschließenden Indoorshow.

Es war mal wieder einfach schön, mit den Karkenfleutjers aus Reisen zu gehen.

Erika Claus

Urlaub in Carolinensiel

Ein kleiner geschliffener Glasstern reflektiert das strahlende Sonnenlicht und wirft viele regenbogenfarbene Glanzpunkte an die Decke. Mir fällt spontan ein Lied ein: „Strahlen brechen viele aus einem Licht. Unser Licht heißt Christus und wir sind eins durch ihn (Gesangbuch, 268 Ökumene).“ So wie das Lied in mir Freude auslöst, geht es beschwingt in den Tag. Wir beide hatten am Abend beschlossen einen Urlaubstag zu haben. Wo? – Hier! Wo andere für Geld Urlaub machen, dürfen wir in Frieden wohnen! Es ist ein heißer Sommertag, so wie gewünscht. Es ist so schön hier. Wir sitzen auf der Terrasse und schauen uns die schönen Blumen im Garten an. Das Wasser plätschert – einfach

schön. Und wenn einer von uns beiden aufspringen will um etwas zu arbeiten, sagen wir uns nein, wir haben doch Urlaub. Mittags haben wir lecker Fisch gegessen außer Haus. Das machen andere auch. Durch unser „Dörfli“ sind wir noch einmal bewusster gegangen. Vertraute Gesichter oder Urlaubsgesichter. Teetrinken und Abendessen wieder zu Hause. Den Abend haben wir sanft auf der Terrasse ausklingen lassen, denn es war ja immer noch wunderbar warm. Langweilig? Nö! Für uns war es wunderschön. Ohne Stress und Anstrengungen. Das machen wir nächstes Jahr wieder. Hoffentlich.

Brigitte Doden



Der andere Sommer in Bildern. Oben: Pastorin Arnhild Böseman beim Schulanfängergottesdienst Anfang September in der Deichkirche. Oben rechts: Singworkshop im Gemeindehaus Carolinensiel mit Ally und Fee, wird wegen der großen Resonanz im Advent wiederholt. Unten: Eindruck aus dem Weltvogelpark Walsrode, Ziel der Karkenfleutjers. Mitte und unten rechts: Konfirmandenfreizeit in Asel. Diesmal waren die Konfis unter Leitung von Pastor Torsten Nolting-Böseman mit dem Rad unterwegs.





Wir sind für Sie und Euch da:

Pfarramt Carolinensiel und Funnix-Berdum

Pastor Torsten Nolting-Bösemann

Pumphusen 2, 26409 Carolinensiel, Tel: 04464-869564, Fax: 04464-869565

Mail: pastor@deichkirche.de, Bürozeit in Funnix: Dienstag, 16-18 Uhr

Pfarramtliche Mitversorgung in Carolinensiel (bis 31.10.2015)

Pastor Hans Bookmeyer, Beningalohne 8, 26553 Dornum, Tel. 0172-7090101

Mail: bookmeyer@t-online.de, Termine nach Vereinbarung

Kirchengemeinde Carolinensiel

Kirchenvorstand:

Juliane Senftleben (stv. Vors.) 04464-462

Elfie Agena 04464-374
Küsterin für Carolinensiel

Ute Kuhn 04464-869567 oder 942144
Kirchenbüro (Sprechzeit: Di 10-12 Uhr)

Karl-Heinz Krüsmann 04462-23124
Friedhofswärter für Carolinensiel

Kirchengemeinde Funnix-Berdum

Kirchenvorstand:

Trautchen Hinrichs (Vors.) 04467-467

Gerd Hoffrogge 04467-482
Küster und Friedhofswärter für Berdum

Hiltrud Meinen 04467-511
Küsterin für Funnix

Hans Meinen 04467-511
Friedhofswärter für Funnix

Im Internet finden Sie Ihre Kirchengemeinden unter:
www.kirche-carolinensiel.de, www.kirche-funnix.de und www.kirche-berdum.de